

## Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft

**Heinz Tück**, ehemaliger Leiter der Mathematischen Abteilung der Bayerischen Versicherungskammer, München, seit Ende 1984 im vorzeitigen Ruhestand, erhielt das vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft, das ihm der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. Hans Joachim Sewering, überreichte. Mit der Auszeichnung sind vor allem seine besonderen Verdienste bei der Vorbereitung der Umstellung des Leistungssystems der Bayerischen Ärzteversorgung gewürdigt worden. BÄK/brü

## Berufen

**Prof. Dr. rer. pol. Frank E. Münich** (48), Vorstand des Volkswirtschaftlichen Instituts der Universität München, Direktor des Semi-



Frank E. Münich

Foto: privat

nars für Theoretische und Angewandte Sozialökonomik an der Münchner Universität, ist zum neuen Hauptgeschäftsführer der Medizinisch Pharmazeutischen Studiengesellschaft e. V. (MPS) und der Paul-Martini-Stiftung (PMS) in Mainz berufen worden. Er wird am 1. Oktober 1985 Nachfolger von **Prof. Dr. med. Hellmuth Kleinsorge**, Neustadt an der Weinstraße, der im April 1985 65 Jahre alt wurde (vgl. DÄ-Heft 18/1985). Professor Kleinsorge

wird auch künftig die MPS in medizinisch-pharmazeutischen Fragestellungen beraten.

Die MPS ist ein Zusammenschluß der sieben führenden forschenden pharmazeutischen Unternehmen in der Bundesrepublik. EB

**Privatdozent Dr. med. Friedrich-Wilhelm Schwartz** (42), Witten, ist von der Bundesregierung mit Wirkung zum 14. Mai für vier Jahre zum Mitglied des Bundesgesundheitsrates berufen worden. EB

## Neugründung

Anfang Februar ist die „**Deutsche Arbeitsgemeinschaft Arterioskleroseforschung**“ in Tübingen gegründet worden.

Das Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft liegt darin, die Kommunikation zwischen den einzelnen Wissenschaftlern und Ärzten, die auf dem Gebiet „Arterioskleroseforschung“ tätig sind, zu verstärken und ein bis zwei jährliche Treffen zum Informationsaustausch durchzuführen. Den Vorsitz hat Prof. Dr. Eberhard Betz, Physiologisches Institut der Universität Tübingen, inne.

Weitere Informationen sind vom Sekretär, Dr. Jörg Grünwald, Institut für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster, Domagkstraße 3, 4400 Münster (Tel.: 02 51/83 61 79), zu erhalten. EB

## Amtswechsel

**Barbara Schäfer** (49), CDU, seit März 1984 Ministerin für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Familie des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart, hat den Vorsitz in der Gesundheitsministerkonferenz der Länder übernommen. Sie wurde damit Nachfolgerin des Berliner Gesundheitssenators, Ulf Fink (CDU). EB

## Verstorben

**Dr. med. Dr. med. dent. Karl Otto Bernhard Spiess**, Zahnarzt und HNO-Arzt in Ludwigshafen/Rhein, verstarb am 4. Juni im Alter von 58 Jahren. Dr. Dr. Spiess war über viele Jahre hinweg ehrenamtlich für die pfälzische Zahnärzteschaft tätig. Zuletzt hatte er das Amt des Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Bezirkszahnärztekammer Pfalz und des stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Pfalz inne.

Darüber hinaus war er Prüfreferent der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Pfalz und Delegierter der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz. EB

## Schirmherrschaft

**Ina Jenninger** (49), die Gattin von Bundestagspräsident Dr. Philipp Jenninger, Bonn, hat die Schirmherrschaft für die 1981 gegründete Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. (dPV), der Selbsthilfeorganisation der Parkinson-Patienten in der Bundesrepublik, übernommen. Frau Jenninger sieht ihre Aufgabe vor allem in der moralischen Unterstützung der Patienten, deren „Krankheit zwar therapierbar, aber nach wie vor nicht heilbar ist.“

Die dPV (Sitz: Hüttenstraße 7, 4040 Neuss, Tel. 0 21 01/47 04 41) ist von Anfang an ideell und fördernd von der deutschen Spezialklinik für Parkinson-Kranke, der Paracelsus-Elena-Klinik in Kassel, sowie von dem Ludwigshafener Unternehmen Knoll AG unterstützt worden. Sie hat sich neben gegenseitiger Hilfestellung u. a. der Forschungsförderung über Ursachen und Behandlung der Erkrankung verschrieben und ist heute mit 58 Regionalgruppen in fast allen größeren Städten vertreten. EB